

## WO MAN MICH TRIFFT

## Fendant, Jazz und Fondue



**METIN DEMIRAL**  
Inhaber Club Orient,  
Schaffhausen

Es ist schon länger her, dass ich mir die Nächte um Ohren schlug und nur noch zum Schlafen nach Hause ging. Die Prioritäten haben sich verändert oder, besser gesagt, verschoben. Die Passion fürs Kulinarische hat sich mittlerweile nebst jener für Livemusik stark etabliert. So versuche ich diese Woche beides zu verbinden.

Am Donnerstag werde ich im eigenen Hause Bernie Ruch und seinem Quartett lauschen. Seine Jazz- und Blues-Konzerte sind sehr spannend, manchmal fast schon zauberhaft, wenn die Klangwolken durch die Sphären gleiten (*Hinweis siehe Hauptartikel*).

Das Kontrastprogramm dazu ist der Besuch bei meinen Kollegen Bruno Meier und Patrick Gysi in der Bockalp am Samstag. Ich liebe Fondue, erst recht, wenn dazu ein guter Käse verwendet wird. Mittlerweile ist es ja zwar überall Trend, aber gutes Handwerk und gute, ehrliche Produkte machen den Lebensmitteltechniker und die Hochglanzverpackungsindustrie überflüssig. Gott sei Dank. Die beiden «Hüttenböcke» sind gute Freunde, und wir haben schon etliche Unterhaltungsprogramme in eigener Regie durchgeführt. So freu ich mich schon auf Klatsch, Tratsch und entspannte Lachmuskeln.

## AUFGEFALLEN



Das kriegsgebeutelte Syrien und die Flüchtlingsrouten des Jahres 2015 bilden die Schauplätze des modernen Spionagethrillers «My Sister Syria». Die Geschichte rund um die Entwicklungshelferin Rachel, die im Auftrag des britischen Geheimdienstes nach Syrien reist, beleuchtet sowohl die komplexen politischen Wirren in diesem Konflikt wie auch die nicht weniger komplexen menschlichen Aspekte. Eine Produktion des TNT Theatre Britain, inszeniert von Paul Stebbings.

## MY SISTER SYRIA

Mittwoch, 13. Dezember, 19.30 Uhr, Stadttheater, Schaffhausen. In englischer Sprache!

## Zum ureigenen Quell vordringen

Barbara Balzan singt mit Bernie Ruchs Jazz & Blues Project im Orient. Es ist einer ihrer wenigen Auftritte dieses Jahr, denn eigentlich ist Auszeit.

VON DIANA ZUCCA

Eigentlich hat sie alles, was es braucht. Talent, eine schöne, geschmeidige Stimme, gut geschult, eine fundierte musikalische Ausbildung und, last but not least, good Looks. Gross, schlank, mit einem fein geschnittenen Gesicht und grossen, stets leicht erstaunt dreinblickenden, Augen, klar und blau wie ein Gebirgsbach. «Mit ein bisschen Glück und Geschick hat Barbara Balzan gute Chancen, eine internationale Karriere zu starten», meinte die NZZ 2004 in einer Rezension über vier Schweizer Jazzsängerinnen. Die damals 35-Jährige hatte gerade ihre Debüt-CD «Tender Awakening» veröffentlicht, auf dem Montreux Jazz Label TCB, und ausgezeichnete Kritiken geerntet. Ein guter Starting Point, der zu einer kontinuierlichen, durchaus repräsentativen Laufbahn führte, aber ohne internationalen Durchbruch. Eine verpasste Chance?

## Einen Charakter fassbar machen

So etwas überlege sie sich gar nicht, sagt die gebürtige Oftringerin. «Berühmt hätte ich schon mit zwanzig werden können, kommerzielle Sachen produzieren, das hätte funktioniert. Aber das geht nicht, wenn ich nicht dahinterstehen kann.» Und um hinter etwas stehen zu können, braucht Barbara Balzan ihre Zeit. Der Quell muss ihrem Innersten entspringen, sich seinen eigenen Weg bahnen. Wenn jemand man eine Stimme hat, die sich eher durch eine natürliche Geschmeidigkeit denn durch eine kantige Charakteristik auszeichnet, ist das nicht ganz einfach. Denn eine solche Stimme ist vielfältig einsetzbar, eignet sich für Pop genauso wie für Jazz oder World Music. In all diese Verästelungen hat sich der Balzan-Quell bisher verzweigt. Aber auf diese Weise, reflektiert sie, sei man zu wenig fassbar. «Ich kann sehr gut musizieren, auf ganz verschiedenen Ebenen, sei das nun Jazz, Funk oder Pop, aber schliesslich muss man seinen Charakter fassbar machen. Wenn die Aktivitäten zu breit gestreut sind, kann dich das Umfeld gar nicht wahrnehmen.»

## Eine einladende Formation

Diese Einsicht hat die Sängerin Anfang dieses Jahres dazu bewogen, eine kreative Auszeit zu nehmen, verbunden mit einer Weiterbildung an der Zürcher Hochschule der Künste. Auf Anfragen als Gastsängerin stieg sie ein, beispielsweise für das Projekt «Silence» des Toggenburger Komponisten Peter Roth mit Klangprojektionen von Alexander Lauterwasser. Und auch die



Barbara Balzan sieht sich gern als Teil eines Ganzen. Umso schöner, wenn dieses grösser ist als seine Teile. Bild blende1.ch

Anfrage vom Bernie Ruch Jazz & Blues Project nahm sie gerne an. «Mit Bernie spiele ich einfach gerne», sagt sie. «Er ist ein feiner Typ und spielt sehr schön Schlagzeug.» Ausserdem sei er es gewesen, der sie und den Pianisten Thomas Silvestri, mit dem sie das

## «Mal über die Grenze hinausexperimentieren ist gut für die Inspiration.»

Quintett Balzan Silvestri Choice gegründet habe, miteinander bekannt gemacht habe. «Die Formation mit Thomas, Bernie und Dominik Schürmann am Bass ist einladend. Da musste ich nicht lang überlegen.»

## Brodeln im geheimen Kämmerchen

Ein solcher Auftritt mit Musikern, die man mag und mit denen man das Heu auf der gleichen Bühne hat, macht Spass. Danach wird Barbara Balzan jedoch wieder ein Weilchen abtauchen und sich weiter mit der Frage beschäftigen, wohin ihr Quell denn nun fließen soll. Ein solcher Rückzug braucht auch etwas Mut. Die Musikbranche ist schnelllebig, und wer allzu lange weg ist vom Fenster, kann sich da unter Umständen so schnell nicht wieder einen Platz ergattern. Möglich, aber das bereite ihr gerade keine Sorgen, meint

Balzan. «Ich muss jetzt einfach mal im geheimen Kämmerchen brodeln, herausfinden, was ich will, in welcher Form ich meine Energien bündeln, wie ich sie in Musik giessen soll. Wenn ich das jetzt nicht tue, verliere ich mich. Auf diese Weise, indem ich versuche, zum Kern vorzudringen, fühle ich mich einiges mehr am Puls. Ich tue das, was mich interessiert, und was mich interessiert, ist die Musik und nicht der sogenannte Erfolg.»

## Die Bühne ist nicht immer gut

Melodien sind es vor allem, die Barbara Balzan interessieren, sowie Naturklänge und Rhythmen. Einige Beatles-Songs finden sich auf ihren Alben, darunter «Black Bird» und «Day Tripper». Gerne lauscht man der gekonnten musikalischen Interpretation mit Piano und knarrigem Kontrabass und ihrer wohltemperierten Stimme. Die wird die Sängerin sicher auch weiterhin pflegen. Zurzeit experimentiert sie jedoch mit dem Moment des Ausbrechens. Die Stimme mal ausreizen, über die Grenze hinausprudeln. Ziel ist es jedoch nicht, diese Experimente auf die Bühne zu tragen, sondern sich davon inspirieren und weitertragen zu lassen.

Dass Balzan das Finden einer neuen musikalischen Identität so ruhig angehen kann, hat möglicherweise auch damit zu tun, dass sie keine Rampensau ist. «Ich musste herausfinden, wann überhaupt es mir auf der Bühne wohl ist», sagt sie. Und natürlich ist das wiederum dann, wenn sie ganz bei sich sein und ihr Quell sich mit jenem der

Musiker verbinden kann. «Geschieht diese Verschmelzung, dann passiert plötzlich etwas viel Grösseres, als ich mir hätte vorstellen können», schwärmt sie. Das teilen zu können mit dem Publikum, das sei wunderschön. Und solche «echten» Momente das Ziel.

Barbara Balzan  
Musikerin und Pädagogin

Barbara Balzan ist im Kanton Solothurn aufgewachsen. Ab dem fünften Lebensjahr erhielt sie klassischen Musikunterricht, spielte Flöte und Gitarre. An der damaligen Jazzakademie St. Gallen studierte sie später Musikpädagogik und Musikperformance. Danach bildete sie sich zur Stimmtrainerin IST (Integratives Stimmtraining nach Atemtypen) weiter. Ihre eigene Stimme schulte sie im Bereich Bebop Vocal Jazz, aber auch in den Genres Rock und Pop.

Als Gesangspädagogin ist sie heute an diversen Musikschulen engagiert. Als Musikerin verfolgt sie ihre eigenen Projekte, darunter das Barbara Balzan Quartet, Balzan Silvestri Choice und Ginkyó. Bei diversen Formationen ist sie Gastsängerin. Im Club Orient spielt Barbara Balzan mit Thomas Silvestri (piano), Bernie Ruch (drums) und Dominik Schürmann (bass).

## BERNIE RUCH JAZZ &amp; BLUES PROJECT

Donnerstag, 14. Dezember, 20 Uhr, Orient, Schaffhausen.

www.nordagenda.ch

MONTAG  
11. DEZEMBER

## BÜHNE

«Hauptling Abendwind»: oder Das gräuliche Festmahl – Operette von Jacques Offenbach – Theater Kanton Zürich und Opernhaus Zürich; Schaffhausen, Stadttheater, Talk im Theater 18.45 Uhr, Beginn 19.30 Uhr

## DIVERSES

Erika Suter – «Kornkreis-Mandalas»: Geführte Meditation mit Erika Suter. «Die Reise zum inneren Drachen» Ausklang; Schaffhausen, Konventhaus, Platz 3, 17 Uhr  
Nachtwächterführung Stein am Rhein: Lassen Sie sich vom Nachtwächter Häuser, Plätze, Gassen und Ecken zeigen; Stein am Rhein, Rathausplatz, 20 Uhr

## KIDS

«Des Kaisers neue Kleider»: Märchen über Schein und Sein mit Webstuhlmusik und Kleidermagie nach Hans Christian Andersen; D-Singen, Stadthalle, 15 Uhr

## POP/ROCK/JAZZ

Jazz Jour Fixe: Jazz-Session mit Manouche; D-Singen, Theater Die Farbe, Schlachthausstrasse 24, Tür 18 Uhr, Beginn 20.15 Uhr

## SENIOREN

Senioren-Universität SH: «Die Herausforderung Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss heute – Rückblick auf 600 Jahre Niklaus von Flüe» mit Dr. Roland Gröbli, Mitglied des Vorstandes des Trägervereins «600 Jahre Niklaus von Flüe», Präsident des Wissenschaftlichen Beirats; Schaffhausen, Park Casino, 14.30 Uhr

DIENSTAG  
12. DEZEMBER

## BÜHNE

«Hauptling Abendwind»: oder Das gräuliche Festmahl – Operette von Jacques Offenbach – Theater Kanton Zürich und Opernhaus Zürich; Schaffhausen, Stadttheater, Herrenacker 23, Talk im Theater 18.45 Uhr, Beginn 19.30 Uhr

## DIVERSES

Weihnachtliches Schaffhausen: Lassen Sie sich auf unseren Führungen vom weihnachtlichen Charme der Stadt verzaubern; Schaffhausen, Tourist-Office, Herrenacker 15, 19 Uhr – Reservation Telefon 052 632 40 20

Wandergruppe Verkehrsverein SH: Wanderung von Schaffhausen–Verenafahren–Opfertshofen–Bibern; Schaffhausen, Bahnhof SBB Schalterhalle, 8.25 Uhr – Wandertelefon 052 632 40 33

Schaffhauser Puuremarkt: Saisonale Produkte aus der Region; Schaffhausen, Altes Feuerwehrdepot, 8 bis 12 Uhr  
Schaffhauser Wochenmarkt: Schaffhausen, bei der Kirche St. Johann, 7 bis 11 Uhr

Langer Adventsabend in der Bibliothek Wilchingen: Stöbern bei Kaffee, Tee, Punsch und Guetsli; Wilchingen, Gemeindebibliothek, Hauptstrasse 45, 18 bis 21 Uhr  
Nachtwächterführung Stein am Rhein: Lassen Sie sich vom Nachtwächter Häuser, Plätze, Gassen und Ecken zeigen; Stein am Rhein, Rathausplatz, 20 Uhr

## SENIOREN

Senioren-Runde Breite: Spaziergang – hinaus – Neuem begegnen; Schaffhausen, Alterszentrum Wiesli, Rietstrasse 75, 14 bis 16 Uhr



An der Ausstellung zum 20.-Jahr-Jubiläum ihres Ateliers zeigt Katarina Waser-Ouwerekker ihre neusten Werke sowie eine Auswahl von Bildern aus verschiedenen Schaffensperioden. Die Künstlerin arbeitet mit dem Medium Bienenwachs, sowohl mit flüssigem als auch mit Cold Wax. Die Berner Künstlerin Esther Hirschi spricht die Eröffnungsworte, Lukas Zeller begleitet musikalisch.

## JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

Vernissage: Freitag, 15. Dezember, 19 Uhr, Eingangshalle ebnt 65, Schaffhausen.

Seniorinnen und Senioren Silberfische: Vortrag von Severin Meier über «Die fremden Richter» und die Menschenrechtskonvention; Schaffhausen, Haus Emmersberg (ehem. Bürgerheim), Bürgerstrasse 23, 14.15 Uhr

## WORTE

Schaffhausen im Weihnachtsglanz: Öffentliche Führung; Schaffhausen, Schaffhauserland Tourismus, Herrenacker 15, 19 Uhr – Reservation erforderlich; Telefon 052 632 40 20

Schaffhauser Wein und Weinhandel um 1500 – Schaffhausen als Hauptstadt des «Seeweins»? Vortrag mit Schaffhauser Ökonom und Wirtschaftshistoriker Markus Furrer. Historischer Verein des Kantons Schaffhausen; Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, 19.30 Uhr

MITTWOCH  
13. DEZEMBER

## BÜHNE

«My Sister Syria»: Schauspiel in englischer Sprache – TNT Theatre Britain; Schaffhausen, Stadttheater, Herrenacker 23, Talk im Theater 18.45 Uhr, Beginn 19.30 Uhr